



2 | 2010

Zwergencup St. Andreasberg ...
Harzfahrten ...
Vereinsmeisterschaften ...
Surfen Dänemark ...
Abenteuer Wagrain ...
Who is who ...
Heliskiing für 20,- ...
Was ist neu ...
Wir sind Horst ...
Powderlehrgang Snowdome ...

skizophren

CJD BRAUNSCHWEIG SPORTGEMEINSCHAFT E. V.

SKIABTEILUNG - DSV SKISCHULE

AKTUELLE
MITGLIEDERZAHL:

1255

Die folgenden Mitglieder begrüße ich ganz herzlich in unserer Abteilung:

Bergheim, Beate	Kurzrock, Christian
Bockisch, Stefan	Maring-Nöh, Cordula
Breitenfeldt, Finn	Nöh, Emily
Breitenfeldt, Lina-Marie	Quoll, Leonie
Dallmann, Sabine	Szarata, Johannes
Eckstein-Schrader, Katja	Szarata, Linus
Fanger, Cornelia	Szarata-Eggers, Susanne
Firus, Susanne	Tendler, Uwe
Freudiger, Anke	Warwel, Eileen
Freudiger, Rolf	Warwel, Olaf
Hladun, Marc	Warwel, Patrick
Hübsch, Julia	Welk, Matthias

Ich wünsche allen Neueingetretenen viel Spaß in der Skiabteilung und hoffe auf rege Beteiligung am Vereinsleben.

Euer **Tschenna**

Vereinsheim Freie Turner
Prinzenpark, 19:00 Uhr

SAISONABSCHLUSS
PARTY
8. MAI

SKIZOPHREN 2010 DIE ZWEITE

oder auch ein erster Rückblick auf die Saison

Pünktlich mit Beginn der Osterfeiertage endete mal wieder eine ebenso wechselhafte wie ereignisreiche Skisaison 2009/2010.

Knapp 1.000 Teilnehmer nahmen an unseren Skifreizeiten nach Österreich, Italien und Frankreich teil, die bei unterschiedlichsten Bedingungen - anfangs noch etwas mager, gegen Ende aber doch mit traumhaften Schneefällen - round about viel Spaß und Sport genossen.

Daneben gab es die Trainingscamps, Skirennen und den Zwergencup (s. Seite 4) oder die begehrten Harzfahrten, die auch

dieses Jahr wieder in den bewährten Händen von Risiko und Bille lagen, ...tatkraftig unterstützt von diversen jungen Übungsleitern (s. Seite 8).

Um dem ganzen Treiben im Verein etwas mehr Transparenz zu verleihen und die entsprechenden Köpfe dahinter mal zu 'outen', stellen wir ab dieser Ausgabe in einer eigenen Rubrik **WHO IS WHO** die einzelnen Protagonisten vor, ohne die eine erfolgreiche Arbeit im Verein nicht möglich wäre. Mit wem wir unsere Vorstellung starten seht Ihr auf Seite 14.

Wie erfolgreich unser Verein arbeitet, dokumentiert auch das Ergebniss des Horst Ibele Preises, an dem wir preisgekrönt teilgenommen haben (s. Seite 18).

Diese jetzt zweite 'neue' Ausgabe der Skizophren soll Euch weiterhin sowohl zur Kritik als auch zu produktiven Beiträgen anregen ...

Viel Spaß beim Lesen.

Euer **Niko**

Impressum

CJD Braunschweig Sportgemeinschaft e.V.
Wendenstr. 58 • 38100 Braunschweig,
T 0531 74312 • F 0531 74313 • cjd-ski@web.de
www.cjd-bs-skischule.de

Redaktion: Niko Buttman • n.buttman@t-online.de
Photos: Karsten Stroß • karsten.stross@gmail.com
Layout und Satz: Klaus Schindler, KLAXGESTALTUNG
Druck: Oliver Ruth, Ruth-Printmedien

Titelbild

Location: Neukirchen, Blaue 5 links rein
Rider: Urs Möhlmann
Photo: Karsten Stroß

ZWERGENCUP ST. ANDREASBERG

CJD richtet zum zweiten Mal ein Rennen der größten Kinder-Rennserie Norddeutschland aus

Im vergangenen Jahr begonnen, hat sich der Zwergencup in diesem Jahr als Rennserie etabliert. 6 Vereine – 4 Harzer, der Bremer Skiclub und der CJD Braunschweig veranstalten je ein Rennen an unterschiedlichen Hängen. Unser „Stammhang“, der Brockenblick am Son-



nenberg, stand leider nicht zur Verfügung (Parkplatz unter mindestens 1 m Schnee und Lift aus), so dass wir zum Matthias-Schmidt-Hang ausgewichen sind.

Wettervorhersage: stürmisch, Schneefall, Temperaturen deutlich über Null. Gut, dass Kachelmann und Co. auch mal irren,

es hatte nicht geschneit, dafür war die Piste schön holprig (Pistenraupen sind nach wie vor nicht all zu häufig im Einsatz) durchgefroren. Wir konnten also auf das eigens zum Hangdüngen gekaufte Blaukorn verzichten. (Anm. d. Red.: Zum Verfestigen des Schnees kann Dünger als Schneezement eingesetzt werden.)

Statt dessen hatten die ca. 10 fleißigen Helfer, die ab 8:00 Uhr am Parkplatz standen, kräftig mit dem Aufbau unserer Zielstation und dem Stecken des kindgerechten Kurses sowie der Pistenabspernung zu tun. Dank Ski-doo war der Transport des gesammelten Materials einfacher als gedacht.

Über den ganzen Berg hatten wir uns verteilt. Unten am Parkplatz gab Annette Startnummern aus, unser schon Fast-Mitglied Susi aus Andreasberg verkaufte vergünstigte Liftpässe. In der Mitte war das Ziel mit Udo, Niko und Carola und nicht zu vergessen unserem Stadi-



onsprecher Risiko. Das Verpflegungszelt von Booms, Lehnigers und Helmut besetzt – ach ja Helmut, danke fürs Mitbringen des Materials, aber das nächste Mal bitte zur Induktionsplatte auch einen Topf mit Eisenkern und keinen Alutopf mitbringen – hatte, nachdem eine andere Herdplatte passend zum Topf organisiert war – danke Susi – auch richtig Absatz an heißer Schokolade mit Sahne, Tee und Kinderpunsch sowie gegen Mittag an heißen Würstchen.

Und ganz oben auf dem Berg stand Stefan im Mantel und startete die Kids, die er sich von Jens in der richtigen Reihenfolge herantreiben ließ. Die Kids ab 4 Jahren starteten ziemlich pünktlich um 10:00 Uhr unter den strengen Augen der Torrichter und Claudias Aufsicht.

Da kam schon das erste Problem auf: Was ist denn, wenn außer Start und Ziel nicht ein Tor richtig angefahren wurde? Dann war der Zwerg eindeutig schneller,

als wenn er die blöden Tore gefahren wäre. Das zweite Problem: Was macht der nächste Zwerg, wenn er nicht durch Ziel paßt? Dann läßt er sich von Helfern durch das als Zielbegrenzung gesteckte Riesenslalomtor ziehen und auf dem Hosenboden durch die Zielschranke schieben.

Mit dem Jahrgang der 6-Jährigen kam dann schon mehr Schwung und Schick (Julia Mancuso in früheren Jahren läßt grüßen) auf die Piste.

Bei den größeren sah das alles schon echt professionell aus, da wurden von Müttern oder gar vom NSV-Sportwart Henning Roebbel noch die letzten Tipps zum Rennen und der Piste gegeben. Gerade letztere waren auch erforderlich, da es mit der Zeit doch wärmer wurde und erste Wannan entstanden sind.

Also hatte der ganze Rest unserer Helfermannschaft Rutschdienst, um auch den großen 10 Jährigen noch eine gute Piste zu schaffen.



Rider: Ronny Krebs, WSV Bad Sachsa



Rider: Oskar Biermann, SC Bad Grund



Rider: Marian Beslic, LSKW Bad Lauterbach



Rider: H. Schubert, SC Bad Grund



Rider: Robert Schindler, CJD Braunschweig



Rider: Annick Stinus, H. Röbber, SC Bad Grund

Rider: Joshua Böhm

Nach 2 Durchläufen, von denen nach Reglement der Schnellere gewertet wird, wurde das Programm zur Auswertung der Daten angeworfen. Roter Strich beim schnellsten Lauf, dann bei bis zu 10 Startern pro Altersgruppe die Zeiten aus 2 Spalten überblicken und sortieren, das ist bei anderen Vereinen eine langwierige Computeraufgabe. Beim CJD eine Sache von 10 Minuten für Nils und Wolfgang. Gut zugegeben, vielleicht verwechselt der Computer dann nicht die Plätze 8

und 7 in einer Altersgruppe, aber bis auf diesen kleinen Fehler haben wir – trotz Risikos gehaltvollen Kommentaren über Mikrofon und die von den Andreasbergern geliehene Verstärkeranlage – die Urkunden innerhalb von 10 Minuten ausgestellt und sortiert.

Nachdem Risiko sein Mikro dann in Richtung Siegerpodest verlagert hatte und sich mit „ich heiße Risiko und mein Name ist Programm“ vorgestellt hatte, bekam er

den Stapel Urkunden zum Verlesen in die Hand. Ich sagte, zum Verlesen, nicht zum Verlieren. Jedenfalls lag der Stapel schnell im Schnee, so dass die großen Jungs vor den kleinen geehrt wurden, da ich die Urkunden erst mal neu sortieren durfte.

Jedenfalls hatten wir Lacher ohne Ende und haben somit zu einem lockeren Ausklang des CJD Zwergencup beigetragen. Dank unserer vielen Helfer ist auch diese Veranstaltung bei den Teilnehmern wieder sehr gut angekommen, wie einige Mails, die ich im Nachgang noch erhalten habe, bestätigen. Also hier noch einmal mein herzlicher Dank an alle, die geholfen haben.

Text: Wolfgang Möller
Photos: Karsten Stroß



Rider: Merle Michael, CJD Braunschweig



siegerehrung mit risiko



Instructor: Susi Warnecke



HARZFAHRTEN

immer wieder samstags ...

Frischer Powder, zwischen zwei großen Klippen, der Heli Es ist Samstagmorgen, als mich der Wecker um 6:30 Uhr lieblos aus meinen Träumen reißt. Winterzeit ist Skifahrzeit und zwischen Ende Januar und Anfang März ist Hochsaison im Harz. Jeden Samstag um 7:45 Uhr treffen sich bis zu 35 wagemutige, junge Skifahrer aller Klassen, um an den CJD Harzfahrten teilzunehmen.

Vom Parkplatz an der roten Wiese geht es los. Die gut 45 Minuten bis in den Oberharz vergehen bei einem ausgiebigen Frühstück wie im Flug. Nebenbei bringt man seine Mitstreiter, die man bereits aus den Vorwochen kennt, auf den neuesten Stand, berichtet von Erlebnissen unterhalb der Woche, oder erörtert, was man diese Woche einmal ausprobieren will.

Denn gerade für junge, unerfahrene Skifahrer haben die Harzfahrten einiges zu bieten. Weit weg der hohen Berge im Süden, geben sie einem die Gelegenheit, das Element Schnee einmal in aller Ruhe kennenzulernen: Das Rutschen auf den manchmal zu schmalen, manchmal zu breiten oder hin und wieder auch zu langen Brettern selbst zu erfahren, ohne Angst haben zu müssen, sich in einem riesigen Skigebiet zu verfahren oder seine Gruppe aus den Augen zu verlieren.

Am Sonnenberg, für gewöhnlich das Ziel unserer Ausflüge, geht es dann für viele erst einmal zum Ski- und Snowboard-Verleih. Hier werden die Skischüler mit allem ausgestattet, was sie für die kommenden sechs Stunden so brauchen. Unterdessen mühen wir Skilehrer uns ab, das Material

und uns selbst möglichst kräftesparenden langen Waldweg hinauf zu bekommen. Denn auch das ist der Harz; ein wenig eingestaubt, wenn es um Bequemlichkeit geht.

Oben angekommen, wird zu aller erst unser kleines CJD-Camp errichtet. Flatterband sperrt all Jene aus, die sich noch nicht haben bekehren lassen und die Schlitten, die zuvor als Packesel dienten, werden nun zur mal mehr mal weniger bequemen Sitzgelegenheit.

Um alle Kids auf den ersten Blick zu erkennen, erhält Jeder sein Leibchen, ehe es an die körperliche Ertüchtigung geht. Nach einer kurzen Aufwärmphase werden die Gruppen eingeteilt und der Ausbildungstag kann beginnen. Für gewöhnlich sind hier jedem Skilehrer maximal vier Kids zugeteilt; so kann der Tag ideal genutzt und möglichst viel vermittelt werden.

Gegen 12 Uhr trifft man sich zur obligatorischen Mittagspause. Für Einige heißt das, einmal den Mund ausspülen, einen Keks verschlingen und dann drängeln, dass man zumindest am Ponylift schon die nächsten Runden drehen darf, für Andere ist es die langersehnte Pause nach den ersten zwei Stunden an der frischen Luft.

Nach der Unterbrechung geht es für weitere 150 Minuten auf den Berg, ehe um 15 Uhr langsam mit dem Rückzug begonnen wird. Die Ski und Boards zurück zum Verleih, Material in den Vereinsbulli, Kinder, vereinzelt Eltern und Betreuer zurück in den Bus. Weitere 45 Minuten später ist dann (leider) alles schon wieder vorbei, ehe am Samstag darauf der Wecker erneut um 6:30 Uhr klingelt.

Text: Jan Heuschkel
Photos: Wolfgang Möller



Rider: Markus Danschacher



Rider: Niko Buttmann



Rider: Noah Borchers



Rider: Claudia Kienert



Twix: Claudia und Annette Kienert

VEREINSMEISTERSCHAFT

.... alles bleibt anders

Ebenso wie im vergangenen Jahr fanden auch dieses Jahr unsere offenen CJD-Outdoor-Vereinsmeisterschaften im Rahmen des erfolgreichen Zwergencups statt. Nicht an unserem gewohnten Rennhang Brockenblick, sondern diesmal in St. Andreasberg am Matthias-Schmidt Hang, sollte es im Anschluss an das Zwergenrennen vereinsernst werden.

Die üblichen Haudegen in Person von Udo, Nils, Markus, Niko und Wolfi samt seiner schnellen Töchter waren ehrgeizgetrieben schon mal proforma als Helfer beim Zwergencup erschienen. Der wahre Grund hierfür war allerdings nicht wirklich zu helfen, sondern als Torrichter sich den Kurs so ins Gehirn zu meißen, dass für jeden der Sieg in Sichtnähe rückte.



Text: Niko Buttmann
Photos: Karsten Stroß

Vom äußeren Rahmen ähnelte die gesamte Veranstaltung der gerade zu Ende gehenden Winterolympiade in Vancouver, fantastisch organisiert (danke Wolfgang), aber auch die Schneebedingungen hatten gleiches Format. Der Begriff 'weicher Schnee' erhielt hier neue Dimensionen.

So war es dann auch klar, dass die leichten, beweglichen Akteure ihren Vorteil haben sollten.

Zwei Läufe im unveränderten Kurs, ausgestattet mit Berg- und Tal Charakter, zeigten dann am Ende wieder mal ein noch nicht da gewesenes Ergebnis....

Ergebnisse

Platz	Name	Vorname	JG	Zeit 1	Zeit 2	Gewertet
Mädels						
1.	Danschacher	Rieke	1998	26,75	27,39	26,75
2.	Danschacher	Nele	1996	28,43	28,79	28,43
3.	Boom	Patricia	1997	29,06	29,66	29,06
4.	Boom	Carolin	2000	30,95	31,65	30,95
Buben klein						
1.	Lehniger	Max	1999	32,50	32,33	32,33
2.	Borchers	Noah	2003	43,25	39,18	39,18
Buben						
1.	Möller	Kay	1992	26,80	25,92	25,92
2.	Lehniger	Jonas	1997	29,72	30,16	29,72
Weiblein						
1.	Kienert	Annette		25,74	25,17	25,17
2.	Schindler	Eva		25,34	25,73	25,34
3.	Kienert	Claudia		25,74	26,18	25,74
4.	Lehniger	Karin		29,14	27,97	27,97
5.	Heiser	Henrike		31,06	29,51	29,51
Männlein						
1.	Danschacher	Markus		25,37	24,14	24,14
2.	Kienert	Wolfi		24,24	24,83	24,24
3.	Dornfeld	Udo		24,31	24,46	24,31
4.	Buttmann	Niko		24,63	25,30	24,63
5.	Möhlmann	Nils		25,39	24,98	24,98
6.	Billewicz	Jörg		25,74	25,44	25,44
7.	Billewicz	Arne		25,68	26,67	25,68
8.	Beckner	Jens		26,71	26,22	26,22
9.	Möller	Wolfgang		26,29	-	26,29
10.	Heuschkel	Jan		26,43	26,31	26,31
11.	Boom	Andreas		26,85	26,54	26,54
12.	Borchers	Henning		28,79	29,33	28,79

SURFEN DÄNEMARK

Surffreizeit Bork Havn vom 03. - 17.07.2010

DIESE FAHRT IST AUCH
WOCHEWEISE BUCHBAR

Dieses Jahr findet unsere Surffreizeit zum Ringkøbingfjord wieder statt.

Wir wohnen in Bork Havn ganz im Süden des Ringkøbingfjords. Der Fjord ist in diesem Bereich fast überall nur hüfttief und bietet daher beste Bedingungen für Anfänger und Fortgeschrittene. Aber auch Cracks kommen auf dem Fjord oder der nur 10 km entfernten Nordsee auf ihre Kosten.

Die Unterbringung erfolgt in Ferienhäusern in der ersten Reihe zum Fjord. Eingekauft und gekocht wird pro Haus.



Rider: Michael Quoll, Photo: Andreas Plagens

Rider: Leonie Quoll

Leistungen:

- Unterkunft im typischen dänischen Ferienhaus
- Surfboard- und Surfanzugbenutzung
- Surfunterricht
- Grillabend „Classic“
- Grillabend mit frischem Fisch

Preise:

- Mitglied: 250,- EUR/Woche
Nichtmitglied: 290,- EUR/Woche
Kinder bis einschl. Jg. 2004: frei!
Kinder bis einschl. Jg. 1996: 200,- EUR/Woche

Informationen + Anmeldungen an:

Quolli@arcor.de



Photo: Bac.at



Photo: Barbara Heise

ABENTEUER WAGRIN

Auch in den Sommerferien 2010 bieten wir vom 27.6. - 3.7.2010 für Jugendliche, Erwachsene (einzeln + Gruppen) und Familien eine „ERLEBNIS- und ABENTEUERURLAUBSFAHRT“ nach Wagrain an.

Neben den angebotenen betreuten Aktivitäten bieten die wunderschöne Landschaft und das Haus Wurzenrainer viele weitere vielfältige Freizeit-, Sport- und Ausflugsangebote (Grillabend, Beachvolleyball, Swimmingpool, Disco, Ritterburg mit Greifvogelschau, ...).

Leistungen (Änderungen vorbehalten):

- 6 x Vollpension bei WURZI (Mehrbettzimmer mit DU/WC)
- 1 x Raften, 1 x Canyoning, 1 x Klettern, 1 x Berg- und Talfahrt mit der Gondelbahn
- 1 x Eintritt in die Wasserwelt Amade, 1 x Frisbee-Golf
- Mountainbikes für die ganze Woche (max. 16 Bikes gleichzeitig)
- Vitaloase (nichtalkoholische Getränke und Obst frei!)
- Freizeiteinrichtungen (Sporthalle, Swimmingpool, Beachvolleyballfeld ...)

Weitere Aktivitäten werden nach Aufwand verrechnet!

Möglich sind u. a.: Reiten, Kajak, Klettertouren, Drachenfliegen, Hubschrauberrundflug ...

Anreise: Die Anreise erfolgt mit eigenem PKW bzw. in Fahrgemeinschaften.

Bei genügend Anmeldungen ggf. Busanreise (Buskosten extra).

Teilnehmerzahl: 22 - 26

Preise (unter Vorbehalt):

Personen ab 18 Jahren: 375,- EUR

Jugendliche von 15-17 Jahren: 330,- EUR

Kinder von 12-14 Jahren: 300,- EUR

Für Kinder bis 12 Jahren: VP-Preis und Aktivitäten nach Aufwand, da für diese Altersgruppe Aktivitäten nur eingeschränkt möglich sind.

Informationen + Anmeldungen an:

Niko Buttman Fon: 05333-1801 n.buttman@t-online.de

Uwe Riske Fon: 0531-54909 Uwe.Riske@web.de



Photo: Barbara Heise

WHO IS WHO TSCHENNA

Wer ist das da eigentlich im Verein?



Wenn man ihn sieht, sieht man ihn eigentlich gar nicht hinter seiner üppigen Haarpracht. 190 cm groß, auf dem Mountainbike nur von den wirklich Guten gefährdet und jetzt auch schon 41 Jahre alt.

Als Dirk Tschentscher nach Abschluss des Studiums von seinen beiden Vorstellungsgesprächen für den künftigen Job erzählte, war ein gewisses hämisches Lächeln nicht zu übersehen: **„Wir nehmen Sie, wenn Sie sich die Haare abschneiden.....“**

Eine unangenehme Zeit des Nachdenkens verfolgte ihn bis zu seinem nächsten Vorstellungsgespräch. **„Wir nehmen Sie sofort, allerdings ist Ihre Probezeit genauso schnell beendet, wenn Sie sich Ihre Haare abschneiden.....“**

Dass sein Arbeitgeber – eine nicht nur regional gut aufgestellte EDV-Beratung – in enger Verbindung zu unserem Verein steht, ist dabei nur ein positiver Nebeneffekt.

Nun zahlt er treu seine Steuern (und hier sind nicht die Nikotinsteuern gemeint) und bewältigt mit der Präzision eines Computers auch noch nebenbei die Aufgaben im CJD. Ursprünglich war er Abteilungskassenwart, seit 2006 – dann noch in enger Abstimmung mit Luggi – als strukturierter Fahrtenplaner tätig und nicht zuletzt seit unserer Jahreshauptversammlung am 12. März 2010 als gewählter

1. Vorsitzender und Nachfolger von Rainer Jansch im Einsatz.



Mit Eintritt 1994 in den Verein, war für **Dirk** – und so braucht man ihn gar nicht zu nennen, da er diesen Namen in seinem Wortschatz gar nicht aufgehoben hat – das Skifahren noch eine echte Herausforderung. Er kam irgendwie jeden Berg hinunter, immer mit einem prallen Rucksack ausgestattet, über dessen Inhalt es im Verein allzu vielfältige Spekulationen gab..... nachmittags war der Rucksack dann allerdings nicht mehr so prall.

In einer stetigen Entwicklung nahm **Tschenna** – und das ist sein richtiger Name – dann das Skifahren so ernst, dass er mit Bestehen der Grundstufe 1999 und Oberstufe 2005 einer von den beständigsten und aktivsten Übungs- und Kursleitern im Verein wurde. Fast schon mit Mediator-Funktion hat Tschenna das (Aprés)-Skifahren in Neukirchen neu geformt, die nachmittäglichen Diskussionen am Schirm oder in der Bergstation, ebenso wie die traditionellen Geisl- oder Rettensteinabende, verdanken ihren Erfolg seinem Einsatz. Auch die gleitenden Öffnungs- oder besser Schließungszeiten des Pfeifferköpfliftes teilweise bis gegen 17:00h, verdanken wir Tschennas Einsatz, indem er den Jungs am Lift auf seiner letzten Abfahrt von der Geislalm noch mal eben ein Tablett Getränke vorbeiführt.....

Tschenna ist einer der stetigen Gäste der Skigymnastik am Montag und des Nordic-Walkens am Freitag. Und früher, als Sabine und Quolli gemeinsam Ski fuhren und deren üblichen Vertretungen nicht verfügbar waren, ließ er es sich nicht nehmen, die Skigymnastik an sich zu reißen und die zahlreichen Gäste zu quälen.

Die administrativen Aufgaben unseres Vereins, der neben den sportlichen Aktivitäten wie Skigymnastik, Nordic-Walking, Mountain-Biken, Vereinsmeisterschaften etc. auch noch bis zu 1.000 Skifahrer pro Saison in die Alpen zu unseren Kursen schickt, verlangen eine ernste und seriöse Repräsentanz einer verantwortlichen Führung, die in Person von Tschenna unbestritten eingenommen wird, immer aktiv unterstützt von Maike, die ihn in dieser Position nie alleine lässt.

Wir freuen uns weiterhin auf sein Engagement, seine Ruhe und Ausgeglichenheit, mit der unser Verein noch lange positiv beeinflusst wird.

*Text: Niko Buttman
Photos: Karsten Stroß*

HELISKIING FÜR 20,-

Opfer blieben verschont

Wagrain 2010, diesmal mit einem unglaublichen Highlight: Heliskiing. Für sensationelle 20 € pro Person! Bei diesem Schnäppchenpreis waren fünf von sechs Plätzen innerhalb weniger Minuten belegt. Doch wann und wo sollte es überhaupt hingehen mit dem Heli zum Skiing? Uwe alias Risiko, auch diesmal wieder als Kursleiter aktiv, überlegte kurz bei dieser Frage am Abend des 31. März und antwortete kurz entschlossen: „Na, übermorgen auf den Großglockner.“ Natürlich musste auch für entsprechende Begleitung durch einen Übungsleiter gesorgt werden. Das Küken unter den Übungsleitern, Felix, wollte diese Aufgabe unbedingt übernehmen und freute sich mit leuchtenden Augen den ganzen Abend auf das bevorstehende Erlebnis. Es gab nur noch das eine Thema am nächsten Tag.

Beim Mittagessen des 01. Aprils erfuhren die Teilnehmer nun die Details zum geplanten Ausflug: April, April!!! Sie waren Opfer eines unglaublichen Aprilscherzes geworden, worüber der ganze Kurs samt den Opfern noch lange lachte.

Text: Clara Liebetanz



Photo: Graupner

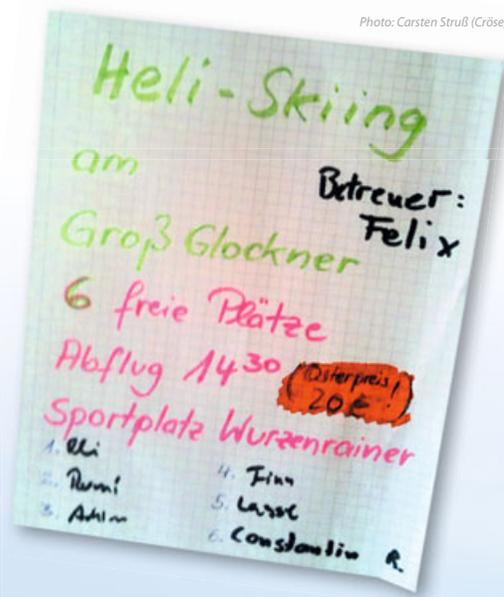


Photo: Carsten Struß (Cröse)

WAS IST NEU

dies und das von der Abteilungsversammlung

Neuer Vorstand Skiabteilung:

Carsten Brandt – Kassenwart (Fragen zu Mitgliedsbeiträgen / Kostenerstattungen)
carsten-brandt@online.de; Tel. 05331 6799245

Niko Buttman – Pressewart (Skizophren / Materialwart Skischule)
n.buttman@t-online.de; Tel. 0171 3403801

Andreas Jonke – Materialwart Snowboard
A.Jonke@gmx.de; Tel. 0531 2396366

Nils Möhlmann – Skischulleiter (Fragen zu Ausbildungen alpin beim NSV)
nils.moehlmann@gmx.de; Tel. 0173 2378554

Wolfgang Möller – Rennsportart (Zwergencup / Rennmeldungen)
wolfgang@moeller-hordorf.de; Tel. 05306 911073

Michael Quoll – Sportwart (Skigymnastik / Surfen / Tennis)
quoll@arcor.de; Tel. 0531 790073

Uwe Riske – Jugendwart (Harzfahrten / Wagrain im Sommer)
Uwe.Riske@web.de; Tel. 0531 54909

Karsten Stross – stellv. Abteilungsleiter (Skizophren)
karsten.stross@gmail.com; Tel. 0531 2082383

Dirk Tschentscher – Abteilungsleiter (Mitgliederverwaltung / Skischulorganisation)
tschenna@web.de; Tel. 0531 7071955

Jens Weiße – Tourenwart (für Ski + SB, Fragen zu Ausbildungen Skitour)
j.weisse@freenet.de; Tel. 0531 7014392

Förderverein:

Christof Bürig – Vorsitzender Förderverein
christof@buerig.net; Tel. 0531 2361776

Kai Felske – stellv. Vorsitzender Förderverein
kai.felske@bmw-felske.de; Tel. 0531 7015525

mitgliederzahl ist weiterhin sehr positiv

15 neue snowboards
neue kippstangen

6 paar neue tourenski
mit fellen

mehr geld für ski- und
snowboardservice

racecamps für kids
nun ab 6 jahren

cjd polo-shirts
zu verkaufen
siehe Rückseite

WIR SIND HORST

CJD gewinnt Horst-Ibele-Förderpreis für DSV-Skischulen

Der Deutsche Skiverband e.V. will mit dem Horst-Ibele-Förderpreis für DSV-Skischulen die Vereinsaktivitäten, Öffentlichkeitsarbeit, die Mitgliedererwerb und Mitgliederbindung sowie alle Anstrengungen von DSV-Skischulen zur skisportlichen Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit dem Ziel der Einbindung in das DSV-Wettkampfsystem unterstützen und jährlich die beste DSV-Skischule auszeichnen.

Der DSV-Skischul-Förderpreis trägt den Namen Horst Ibele, weil damit in würdiger Form den erbrachten Leistungen von Horst Ibele als langjährigem Vorsitzenden des Referates DSV-Skischule gedacht werden soll und sein Wirken für den DSV eine fortlaufende Ehrung erfährt.

Der Horst-Ibele-Förderpreis für DSV-Skischulen ist jährlich in Höhe von Euro 5.000,- EUR dotiert und kann an maximal zwei DSV-Skischulen vergeben werden.

Für das Jahr 2010 haben wir uns um den Preis erstmals beworben und den ersten Platz erhalten. Damit gelten wir für dieses Jahr als Skischule mit der besten Vereinsarbeit in Deutschland.



Dirk Tschentscher, Andreas Jonke, Dieter Lünig (Jaron) Photo: Kurt Lütjens

1. CJD Braunschweig 3.000,- EUR
2. SC Wernau SSV 2.000,- EUR
3. SC Dingolfingen 0,- EUR + 1 FI. Sekt

Unser Gewinn soll einen Schul-Skitag für Kinder unterstützen, der nächste Saison vom NSV organisiert wird.

Auf dem 4. DSV-Skischul-Kongress 2010 in Fieberbrunn - „DSV Skischule – Schneesport für alle!“ vom 17.03. - 21.03.2010 haben Dirk Tschentscher und Andreas Jonke stellvertretend für den Verein den Preis offiziell in Empfang genommen.

Herzlichen Glückwunsch an alle, die die Voraussetzungen für diese Ehrung mit Ihrer Vereinsarbeit geleistet haben und posthumer Dank an Luggi Lengenfelder, der die Voraussetzungen für die Skischule geschaffen und sie aufgebaut hat.

Besonderer Dank gilt Klaus Krauth, der mit großem Engagement die Wettbewerbspräsentation (37 Seiten) ausgearbeitet hat und so entscheidend zum Erfolg beigetragen hat.

Text: Klaus Krauth / Redaktion



NSV POWDERLEHRGANG SNOWDOME BISPINGEN

Neue Skiroute in Norddeutschland entdeckt!

Der Januarlehrgang stand unter dem Motto: Powderwochenende am Heidegletscher in seiner neusten Form!

Den Lehrgang im Dome haben wir am Wochenende erfolgreich beendet. Ich denke, es war auch wegen der Wetterbedingungen im Harz die richtige Entscheidung den Lehrgang im Dome stattfinden zu lassen. Die Infrastruktur ist für solch einen Lehrgang einfach perfekt. Auch mit der Übernachtungsmöglichkeit Pension Monika klappt es immer besser. Wir haben wieder einen erfolgreichen Lehrgang mit 36 Teilnehmern gehabt. 8 Teilnehmer haben während des Lehrgangs ihre Prüfung absolviert und bestanden. Zwei Teilnehmer bestanden nicht und müssen die Lehrproben wiederholen.

Am Samstagabend hatten wir dann mit einigen Teilnehmern noch einen Einsatz, um die Schneemassen vom Domedach zu beseitigen. Olli hat als erster Wintersportler mal einige frische Spuren im



Powder auf einem Hallendach getestet. Olli und ich sind am Sonntagmorgen noch mal aufs Dach, um die ersten Kurven im Powder zu fahren. Das Treiben wurde allerdings von einem Verantwortlichen aus der Technik schnell unterbunden. Wir mussten schon schmunzeln, wie er uns anschrie: „Ihr spinnst doch, das ist doch nicht für Kunden gedacht, hier auf dem Dach zu fahren. Spinnst ihr völlig?“ Olli meinte nur ganz trocken: ja!

Wieder eine schöne Geschichte, entscheidet selber, ob die Geschichte war ist oder nicht!

Text und Photos: Peter Mylnek



Rider: Oliver Kirsten



PINWAND

VERKÄUFE

dynastar course pro

riesenslalom sandwich ski, bindingsplatte mit bohrung für alle sohlenlängen, look px12 binding, 176 cm länge, 23 m radius, 102 - 68 - 89 mm sidcut; sehr selten gefahren und top kante, absoluter top zustand: preis auf anfrage

dynastar contact 4x4

allroundski, bindingsplatte mit schiebesystem zur sohlenlängeneinstellung, look px12 binding, 178 cm länge, 16 m radius, 122 - 75 - 106 sidcut; gebraucht, regelmäßig gefahren, aber guter zustand: preis auf anfrage

dynastar 6th sense

twintip ski - all mountain und parkski, look px12 binding, 179 cm länge, 24 m radius, 119 - 87 - 109 mm sidcut; wenig gefahren, top zustand: preis auf anfrage

jens kimm, Tel. 0177-5466389 (ab dem 26.04.2010),
kimmetz@gmx.de

Schwarz macht schlank

Poloshirts mit Logo
für 25,- EUR

Info und Bestellung über
Wolfgang Möller,
wolfgang@moeller-hordorf.de



IN EIGENER SACHE

Redaktionsschluss für die Ausgabe 3|2010 wird hiermit nicht festgelegt. Beiträge sind jederzeit willkommen.
n.buttmann@t-online.de

